




**BILDUNG FÜR EIN
ERFÜLLTES LEBEN!**

REGIONALER BILDUNGS- UND ENTWICKLUNGSPLAN

Region Südoststeiermark. Steirisches Vulkanland

Stand September 2024, 2. Auflage

 **Bildungsdirektion
Steiermark**



 **Das Land
Steiermark**
→ Regionen

Unterstützt aus Mitteln des
Steiermärkischen Landes- und
Regionalentwicklungsgesetzes

EINLEITUNG UND ZIELSETZUNG

„Was müssen wir konkret tun, um unseren Kindern und Jugendlichen bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die ihre Entwicklung zu selbstbestimmten und selbstsicheren Menschen unterstützen? Und was müssen wir tun, um das Bildungsangebot für unsere Kinder und Jugendlichen im Vulkanland auf die Besonderheiten und Bedarfe der Region auszurichten?“, so lauten die Ausgangsfragen für die Entwicklung des Regionalen Bildungs- und Entwicklungsplans Südoststeiermark. Steirisches Vulkanland.

„Schule neu denken“ ist die dafür verbindende Vision.

Mit der Erarbeitung des Regionalen Bildungs- und Entwicklungsplans ist es gelungen, das Bildungsangebot in der Region auf die Bedarfe der Kinder, Jugendlichen und Erziehungsberechtigten sowie die Besonderheiten der Region auszurichten. Entlang von fünf Handlungsfeldern wurden Ziele und Maßnahmen formuliert, um Bildung in und mit der Region langfristig und zukunftsfähig zu gestalten.

Für die Erreichung des gemeinsamen Ziels wurde ein Dialog zwischen der Bildungsdirektion (Leitung der Bildungsregion, Schulqualitäts- und Diversitätsmanagement) und der Region (Politik und Gemeinden, Regionalentwicklung, Wirtschaft, Sozialeinrichtungen) eingeleitet.

Neu ist, dass Bildung, Bildungsplanung und -entwicklung nun in enger Zusammenarbeit mit der Region, den regionalen Verantwortungsträger:innen und Partner:innen aus Politik, Regionalwirtschaft und Schule verstanden wird. Der regionale Bildungs- und Entwicklungsplan ist somit eine strategische Grundlage und wirkt als Orientierungsrahmen für die verantwortungsvolle Gestaltung von schulischer Bildung in der Region Südoststeiermark. Steirisches Vulkanland. Die Eltern sind dabei Partner:innen in unterschiedlichen Bildungsbereichen und nehmen eine aktive Rolle an der Schnittstelle zwischen Familie und Bildungseinrichtungen ein.

Die Herausforderungen in der Bildungsplanung und -entwicklung und das Ausloten neuer Bildungsaktivitäten werden mit konkreten Lösungsansätzen und Maßnahmen in den Schuljahren 2022 bis 2027 bearbeitet. Der regionale Bildungs- und Entwicklungsplan wird gemeinsam mit einer regionalen Steuerungsgruppe, den Verantwortungsträger:innen und beteiligten Akteur:innen regelmäßig angepasst und durch ein jährliches Treffen evaluiert. Mit dieser Vorgehensweise werden eine nachhaltige Weiterentwicklung und eine zukunftsorientierte Partnerschaft von Schule und Region sichergestellt.

Mit dem Bildungs- und Entwicklungsplan bündeln die Regionalentwicklung und der regionale Bildungssektor ihre Kräfte, um gemeinsam das Steirische Vulkanland auf dem Weg zur menschlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Zukunftsfähigkeit zu unterstützen.

Das Ziel ist, die Bildung in der Region an die lokalen Bedürfnisse anzupassen, um den Südoststeirer:innen bestmögliche Rahmenbedingungen für ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu bieten.

www.bildung-stmk.gv.at • www.vulkanland.at • www.bbo-messe.vulkanland.at • www.bildung.vulkanland.at

QUELLEN

- Bundesgesetz über die Einrichtung von Bildungsdirektionen in den Ländern (Bildungsdirektionen-Einrichtungsgesetz – BD-EG) StF: BGBl. I Nr. 138/2017 (NR: GP XXV IA 2254/A AB 1707 S. 188, BR: AB 9852 S. 871.)
- Regionale Entwicklungsstrategie Südoststeiermark. Steirisches Vulkanland. (RES)

IMPRESSUM UND KONTAKT

2. Auflage, September 2024 • Regionalmanagement Südoststeiermark. Steirisches Vulkanland GmbH, Grazertorplatz 3, 8490 Bad Radkersburg
Telefon: +43 3152 8380-0 • Fax: +43 3152 8380-4 • E-Mail: office@vulkanland.at • www.vulkanland.at

Bildungsdirektion für Steiermark, Bereich Pädagogischer Dienst, Abteilung Päd/6 – Bildungsregion Südoststeiermark, Bindergasse 13, 8330 Feldbach
Telefon: +43 5 0248 345-159 • Mobil: +43 664 80345 55-159 • E-Mail: abt-paed-6-so@bildung-stmk.gv.at • www.bildung-stmk.gv.at

FOTOS

Titel: Vulkan TV – Video Mittelschulen Südoststeiermark, Seite 4: [freepik.com](https://www.freepik.com) – [gpointstudio](https://www.gpointstudio.com), Seite 8: [unsplash.com](https://www.unsplash.com) – Campaign Creators, Seite 9: [unsplash.com](https://www.unsplash.com) – ThisisEngineering RAEng, Seite 11: Sebastian Friedl

LAYOUT UND GRAFIK

crearteum Kreativagentur • www.crearteum.com

VORWORTE

Foto: © Raggam Photography



Bildung ist eine Ressource von unschätzbarem Wert, die nicht nur jeder und jedem Einzelnen individuelle Chancen und Perspektiven eröffnet, sondern darüber hinaus den hohen Lebensstandard unserer Gemeinschaft gewährleistet. Es handelt sich wohl um das höchste Gut einer funktionierenden Gesellschaft.

FÜR DIE BILDUNGSREGION

Elisabeth Meixner, BE

Bildungsdirektorin

Die Vielfalt der Bildungslandschaft in der Bildungsregion Südoststeiermark ist atemberaubend. Von der Volksschule bis zur Matura und darüber hinaus bieten sich mannigfaltige Chancen und Möglichkeiten zur Gestaltung der eigenen Bildungskarriere.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die mit großem Engagement um die weitere Entwicklung dieser wunderschönen, reichhaltigen und einzigartigen Region bemüht sind. Unseren Kindern und Jugendlichen wünsche ich weiterhin viel Freude und Erfolg auf ihrem persönlichen Bildungs- und Lebensweg.

Foto: © Sebastian Friedl



„Bildung für ein erfülltes Leben“ ist als eine starke Vision dem Regionalen Bildungs- und Entwicklungsplan vorangestellt. Aussagen zur besonderen Bedeutung der schulischen Bildung, ein gemeinsames Verständnis zu Bildungszielen und konkrete Überlegungen zur Stärkung von kreativen Lernprozessen auch mit Themen der Regionalentwicklung zu verbinden hat Akteur:innen in der gemeinsamen Arbeit am vorliegenden Dokument zusammengeführt und für die gemeinsame Umsetzung der Maßnahmen gestärkt. Erstmals bauen Region und Bildung gemeinsam auf eine Verbindlichkeit und legen durch Handlungsfelder, gemeinsame Ziele und konkrete Maßnahmen einen Qualitätsrahmen fest, der die zahlreichen engagierten Akteur:innen in der Region wechselseitig in der gemeinsamen Bildungsarbeit befruchtet.

FÜR DIE REGION

LAbg. Vizebgm. ÖkR Franz Fartek

Vorsitzender Region Südoststeiermark, Steirisches Vulkanland

Mit der gemeinsamen Umsetzung der Maßnahmen werden Prinzipien entwickelt und begründet, die einerseits pädagogische Themen und Herangehensweisen, regionale Aspekte sowie zukünftige Herausforderungen gleichermaßen implizieren.

Im Regionalen Bildungs- und Entwicklungsplan sind Maßnahmen und Aktivitäten von beiden Seiten beschrieben und werden damit reflektierbar, kommunizierbar und messbar. Der regionale Bildungs- und Entwicklungsplan unterstützt die Region dabei, ein entlang der Zukunftsthemen der regionalen Entwicklungsstrategie eigenständiges Profil gemeinsam mit Akteur:innen aus dem Bildungsbereich zu entwickeln.

Das Dokument wirkt damit auch als Orientierungsrahmen, der sich neuen Bildungsthemen öffnet und in der wertvollen Bildungspartnerschaft eine optimale und selbstbestimmte Persönlichkeitsentfaltung junger Menschen in unserer Region unterstützt.

Foto: © Petra Spödl



Die Kinder einer Bildungsregion sind nicht nur ihre Gegenwart, sondern auch ihre Zukunft. Deshalb gilt es die Potentiale dieser Kinder zu erkennen und diese entlang ihrer Stärken und Fähigkeiten bestmöglich im Sinne ihrer Entwicklung und damit auch im Sinne der Zukunftsfähigkeit der Region zu fördern. Ein adäquates und zukunftsorientiertes Bildungsangebot für die Schüler:innen einer Region, das vom Bewusstsein um die regionalen Bedürfnisse und durch die Bündelung regionaler Kräfte und durch Kooperationen geprägt ist, ist von enormer Bedeutung. Es hat die Identitätsstärkung und die Verbindung mit der Region zum Ziel.

Eine Bildungsregion wird somit als ein Netzwerk verstanden, in dem Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Institutionen etc. gemeinsam an Zielen arbeiten, die die Bildungs- und Teilhabechancen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen verbessern und damit einen wesentlichen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit und Bildungserfolg leisten. Sichtbar gemacht werden die Ziele eines regionalen Bildungsangebots im regionalen Bildungs- und Entwicklungsplan, der

FÜR DAS MINISTERIUM

AL Barbara Pitzer, M.Ed.

BMBWF/Abteilung III/5 Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

einerseits die Entwicklungsziele des Bildungssystems mit den Anforderungen auf der Schulebene verbindet und andererseits das Zielbild des regionalen Bildungsangebots mit den Entwicklungsfeldern auf Basis der regionalen Bedürfnisse und Besonderheiten enthält.

Die Südoststeiermark hat sich als Pilotregion für die Entwicklung eines regionalen Bildungs- und Entwicklungsplan zur Verfügung gestellt. Es ist allen Beteiligten gelungen in einem strukturierten Dialog zwischen Bildungssystem und Region einen Prozess einzuleiten, der nun zu einem regionalen Bildungs- und Entwicklungsplan geführt hat, dessen gemeinsam abgestimmte Handlungsfelder einen zentralen Beitrag leisten werden, ein attraktives, bedarfs- und zukunftsorientiertes und qualitativvolles Bildungsangebot im Steirischen Vulkanland zu sichern.

Seitens des BMBWF bedanke ich mich sehr herzlich für Mitarbeit in diesem Pilotprojekt zum regionalen Bildungs- und Entwicklungsplan und gratuliere zu diesem erfolgsversprechenden Ergebnis. Die Erkenntnisse und Ergebnisse dieses Projektes liefern wertvolle Hinweise und Anregungen für andere Bildungsregionen in Österreich. Ich wünsche allen Verantwortlichen weiterhin den nötigen Elan, den bisherigen Spirit und den langen Atem, wenn es nun um die Umsetzung der geplanten Handlungsfelder geht.

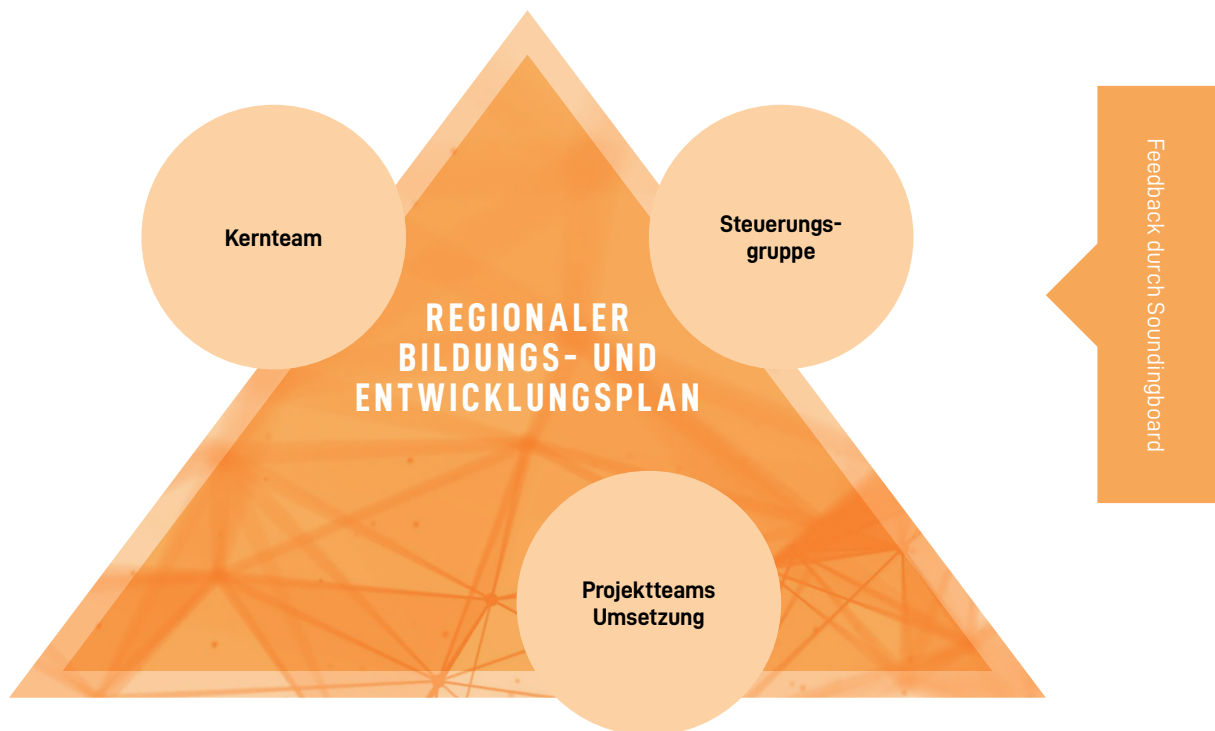
GESETZLICHE GRUNDLAGE

Der Regionale Bildungs- und Entwicklungsplan ist ein lebendiges Steuerungs- und Umsetzungsinstrument, das in der Region Südoststeiermark, Steirisches Vulkanland von 2019 bis 2021 entwickelt wurde und laufend um aktuelle Themen und Aktivitäten ergänzt wird. Laut § 7 der SQM-Verordnung muss das regionale Schulqualitätsmanagement an der evidenzbasierten Steuerung der regionalen Bildungsplanung mitwirken und auf dieser Grundlage einen Regionalen Bildungs- und Entwicklungsplan erstellen.

Er integriert und leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Wirkungsziele des Bundes und des Ressourcen-, Ziel und Leistungsplans. Die Region Südoststeiermark, Steirisches Vulkanland ist österreichweit Pilotregion für die Erstellung eines solchen Plans und nimmt damit eine Vorreiterrolle ein.



PROJEKTORGANISATION



STEUERGRUPPE BILDUNG

Bildungsdirektion
Präsident der Bildungsdirektion
Leitung Pädagogischer Dienst
Bildungsdirektorin
Leitung Präsidialer Bereich

STEUERGRUPPE REGION

Regionsvorsitzende
Bürgermeistersprecher

KERNTAM BILDUNG

Päd/6 Südoststeiermark
Abteilungsleitung
Schulqualitätsmanagement
Diversitätsmanagement: Fachbereich Inklusion,
Diversität und Sonderpädagogik

KERNTAM REGION

Regionalmanagement
Geschäftsführung
Regionale Koordination der Bildungs-
und Berufsorientierung

SOUNDINGBOARD

je ein:e Schulleiter:in Volksschule, Mittelschule,
höherbildende Schulen, Berufsbildende Schulen,
Polytechnische Schulen

PROJEKTTEAMS

Projektteams aus Bildung und Region setzen abgestimmt
die Maßnahmen aus den Handlungsfeldern um.

HANDLUNGSFELDER

5 HANDLUNGSFELDER

**Steuerung der
Bildungsangebote
und Bildungsübergänge**

HANDLUNGSFELD 1

**Steuerung und
Entwicklung der
Schulqualität**

HANDLUNGSFELD 2

**Steuerung der
organisatorischen
Rahmenbedingungen**

HANDLUNGSFELD 3

**Innovationsthemen
und aktuelle
Herausforderungen**

HANDLUNGSFELD 4

**Außenbeziehungen,
Vernetzung und
Kooperation**

HANDLUNGSFELD 5

STEUERUNG DER BILDUNGSANGEBOTE UND BILDUNGSÜBERGÄNGE

Das ideale Ausbildungsangebot für jedes Kind vor der Haustüre!

Durch autonome Bildungsangebote, neue Schwerpunktsetzungen und eine optimale Vorbereitung junger Menschen auf den Schuleintritt schafft die Region förderliche Rahmenbedingungen zur Weiterentwicklung der Bildungslandschaft. Im Fokus stehen dabei die bestmögliche Unterstützung in der Schuleingangsphase, und die laufende Qualifizierung von Schüler:innen in den Schulen durch Sicherstellung der Weiterentwicklung eines nachfrageorientierten, bedarfsgerechten und zukunftsorientierten regionalen Schulangebots sowie den optimalen Einsatz von Ressourcen. Bei der Vielzahl der regionalen Angebote gilt es, insbesondere an den Bildungsübergängen für Transparenz und Information zu sorgen, damit die Schüler:innen den für ihre persönliche Entwicklung und Interessen bestmöglichen (Aus-)Bildungsweg einschlagen und damit den passenden individuellen Bildungsabschluss erreichen.

Regionale Angebote zur persönlichen und beruflichen Aus- und Weiterbildung sollen den Anforderungen der Wirtschaft sowie den thematischen Schwerpunkten und Bedarfen der Region entsprechen. Möglichst alle Personengruppen sollen Kenntnis über und Zugang zu den Angeboten haben.

MASSNAHMEN, PRIORITÄTEN UND UMSETZUNGSVERANTWORTUNG

BILDUNGSREGION



REGION

Schulversuche an Mittelschulen einrichten
(MINT-Schwerpunkt: Mathematik/Informatik/
Naturwissenschaften/Technik)

neue Bildungsangebote, abgestimmt auf die Bedarfe und thematischen **Schwerpunkte der Region**, entwickeln und einrichten (z.B. Soziales, Lebensmitteltechnologie, Naturwissenschaften, Technik, Produktentwicklung und Marketing etc.)

Schuleingangsphase optimal begleiten

(Abstimmung Elementarpädagog:innen, Pädagog:innen vor Schuleintritt der Kinder in Hinblick auf Förderung von Fertigkeiten, Fähigkeiten, Maßnahmen bei Defiziten vorzeitig setzen)

Regionale Bildungs- und Berufsorientierung
(Angebote, Maßnahmen) koordinieren (RBBOK)

Bedarfe aus den **regionalen Stärkefeldern** ableiten

Bildungsplattform **www.bildung.vulkanland.at** zur Sichtbarmachung und als **Orientierungsinstrument zur Auswahl** an Bildungsangeboten betreuen

Jährliche Vernetzung relevanter Partner:innen (Gremium) und Träger:innen im Bereich Bildungs- und Berufsorientierung

BBO-Angebotskatalog als Orientierungsinstrument für **Beratung bei Bildung und Beruf** aktualisieren

Messe für Bildung und Beruf als jährliches Informationsangebot für Jugendliche und Erziehungsberechtigte umsetzen

Messe WEITERplusBILDUNG als jährliche Informationsveranstaltung für Erwachsene im Bereich Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen umsetzen

Weitere Bildungsangebote der Region bündeln und sichtbar machen

HANDLUNGSFELD 2

STEUERUNG UND ENTWICKLUNG DER SCHULQUALITÄT

Die beste Bildung für mein Kind!

Die Schulqualität, deren Definition sowie deren Steuerung wurde mit der Reform und Einführung gesetzlicher Grundlagen auf eine neue Basis gestellt. Unterschiedliche Qualitätsmanagementsysteme werden durch ein einheitliches QMS-System zur Steuerung und Entwicklung der Schulqualität abgelöst.

MASSNAHMEN, PRIORITÄTEN UND UMSETZUNGSVERANTWORTUNG

BILDUNGSREGION



REGION

Pädagogikpaket, Kompetenzorientierung, Lehr- und Lernkultur, neue Lehrpläne

Regionale Fortbildungen für Pädagog:innen
(u. a. Wissen über die Region) organisieren

Qualitätsmanagementsystem für Schulen
(Prozesshandbuch) implementieren

Evidenzbasierte Steuerung (iKM-PLUS) durchführen

Maßnahmen zur **Begabungs- und Begabtenförderung** verwirklichen

Maßnahmen zur reflexiven **Geschlechterpädagogik und Gleichstellung**

Berufsorientierungs-Tool einsetzen

Regionale Fortbildungen organisieren



Implementierung des **QMS** an Schulen



Einführung von **iKM-PLUS**
(individuelle Kompetenzmessung PLUS)



STEUERUNG DER ORGANISATORISCHEN RAHMENBEDINGUNGEN

Eine gute Basis schafft Zeit für die wichtigen Dinge!

Schulorganisation und Bildungsverwaltung haben die Vorgaben der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit zu beachten. Damit sind Effektivität und Effizienz in der Schulorganisation eine vorgegebene Bedingung. Sind die Rahmenbedingungen für Schule klar, richten Pädagog:innen und Schüler:innen ihren Fokus auf das unterrichtliche Geschehen.

MASSNAHMEN, PRIORITÄTEN UND UMSETZUNGSVERANTWORTUNG

BILDUNGSREGION



REGION

Räumliche Rahmenbedingungen an Bildungsstandorten verbessern

Schulische Verkehrsanbindungen in Abstimmung mit den Schulleitungen und Gemeinden laufend koordinieren und zwischen Anspruchsgruppen vermitteln

Standort-, Cluster- und Bildungsnetzwerkkonzept für die Bildungsregion Südoststeiermark erstellen

Administrative Unterstützungskräfte an Pflichtschulen, Kooperation mit Gemeinden



HANDLUNGSFELD 4

INNOVATIONSTHEMEN UND AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

Bildung denkt voraus!

Immer wieder treten Themen auf, die aufgrund kurzfristiger Entwicklungen Schule und Region direkt beeinflussen. Solche, die innovative Ansätze für eine optimale schulische Bildung junger Menschen bieten, werden aufgegriffen, aktiv bearbeitet und nach Möglichkeit in Form konkreter Projekte umgesetzt. Mit der Aufarbeitung der COVID-Herausforderungen sind dies beispielsweise Themen zur Umsetzung der Digitalisierung sowie Angebote im Bereich Biopsychosozialer Unterstützungssysteme an Schulen.

Regionale Innovationsthemen richten sich nach den Entwicklungspotenzialen der Region, wie Gesundheit und Nachhaltigkeit, Tourismus, Handwerk und Kulinarik. Neue Themen werden aufgegriffen, um gemeinsam Impulse für die Weiterentwicklung von Schule zu setzen, zum Beispiel durch neue pädagogische Ansätze und Methoden oder Digitalisierung. Handlungsbereiche, die sich aus gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Veränderungen ergeben, werden in Veranstaltungen, Symposien, Workshops und anderen Formaten aufgegriffen.

MASSNAHMEN, PRIORITÄTEN UND UMSETZUNGSVERANTWORTUNG

BILDUNGSREGION



REGION

Digitalisierung und Medienkompetenz steigern

Biopsychosoziale Unterstützungssysteme
optimal koordinieren

Krisen- und Konfliktmanagement begleiten

Kompetenzen von Lehrpersonen sicherstellen und entwickeln

COVID-Kompensationsmaßnahmen umsetzen

Symposium Bildung und Region organisieren, um jährlich neue Impulse im Bereich Bildung und Region einzubringen, Akteur:innen zu vernetzen und die gemeinsame Vernetzung von Bildung und Region zu stärken

BISI-Award (2-jährig) an junge Menschen verleihen, die sich im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Arbeit mit der Region auseinandersetzen

Jugendinnovationspreis (2-jährig) an regionale Projekte von Gemeinden, Schulen, Jugendstrukturen verleihen, um Engagement im Bereich Jugend sichtbar zu machen

Jährlich abgestimmte Aktivitäten aus dem Regionalen Jugendmanagement

Kooperationen mit höheren Schulen und Fachhochschulen hinsichtlich wissenschaftlicher Arbeiten mit Regionsbezug intensivieren



AUSSENBEZIEHUNGEN, VERNETZUNG UND KOOPERATION

Schule als aktive Gestalterin der Gesellschaft!

Die regelmäßige Vernetzung mit regionalen Stakeholdern sowie die Förderung von Internationalisierung ermöglichen den Austausch von Wissen und Ressourcen, fördern innovative Lehr- und Lernmethoden und bereichern den Bildungsprozess durch unterschiedliche kulturelle Perspektiven. Durch Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen und der Wirtschaft können Schüler:innen von Best Practices profitieren, ihre interkulturellen Kompetenzen stärken und sich besser auf die globalisierte Arbeitswelt vorbereiten. Zudem tragen diese Partnerschaften dazu bei, die Bildungsqualität zu steigern und die Schule als attraktiven Bildungsstandort zu positionieren.

MASSNAHMEN, PRIORITÄTEN UND UMSETZungsverantwortung

BILDUNGSREGION



REGION

Elternarbeit professionalisieren

Kulturinitiativen in Kooperation mit Schulen unterstützen

Internationalisierung –
EU-Erasmus-Kooperationen forcieren

**Politische Bildung, Demokratiebildung
und Beteiligung** fördern

Kooperationen mit Land- und Forstwirtschaftlichen Schulen
bzw. Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege stärken

Abstimmung zwischen **Bildungsregion und Wirtschaft/WKO**

BNE – Bildung für Nachhaltige Entwicklung realisieren

**Politische Bildung, Wissenschafts- und
DemokratiEVERMITTLUNG und Beteiligung** fördern



Das ideale Ausbildungsangebot für jedes Kind vor der Haustüre!

Die beste Bildung für mein Kind!

Eine gute Basis schafft Zeit für die wichtigen Dinge!

Bildung denkt voraus!

Schule als aktive Gestalterin der Gesellschaft!

**www.vulkanland.at
www.bildung-stmk.gv.at**

